



© GIZ

Arbeitsbesuch des internationalen Expert*innenteams in Lugazi

BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)

Bundesland – Partnerland
Sachsen – Uganda



Titel
Verbesserung der Nutzung traditioneller Arzneipflanzen in Uganda

In Kooperation mit dem GIZ Programm
Förderung der ländlichen Entwicklung in Uganda (PRUDEV)

Finanzierung
Beitrag BMZ 276.720 EUR
Beitrag Sachsen 380.000 EUR



* Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Laufzeit
01.07.2023 – 28.02.2025

Zuständiges Ministerium
Sächsische Staatskanzlei

Das Projekt trägt dazu bei diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Traditionelle Medizin kommerziell nutzbar machen

Situation vor Ort

Für eine Mehrheit der ugandischen Bevölkerung ist die traditionelle naturbasierte Medizin (TNM) der übliche und auch einzig bezahlbare Zugang zu medizinischer Erstversorgung. Dabei spielen Arzneimittel, die aus Pflanzen gewonnen werden, eine herausragende Rolle. Die Identität und Reinheit der verwendeten Art sowie Anwendungs- und Wirkungsempfehlung resultieren aus mündlichen Überlieferungen. Einer hohen Nachfrage steht eine geringe Datengrundlage sowie der Einsatz von wirkungsarmen pflanzlichen Substanzen gegenüber. Als Resultat des Projekts soll eine beispielhafte Wertschöpfungskette zur kommerziellen Nutzung traditioneller Arzneipflanzen mit Produktentwicklung/-design sowie ggf. Zulassungsprozess von den Erzeugern des Pflanzenmaterials über (Zwischen-)Händler bis zu den Endkunden entwickelt werden. Langfristig sollen die Einkommensmöglichkeiten von ärmeren Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen, durch den standardisierten und wissenschaftlich begleiteten Anbau ausgewählter traditioneller Arzneipflanzen und deren nachhaltige kommerzielle Nutzung verbessert werden.

Kooperation

Zur Umsetzung des Projekts kooperieren die Sächsische Staatskanzlei, das Institut für Wirkstoffentwicklung, das Institut für Medizinische Physik und Biophysik, das Institut für Infektion- und Tropenmedizin der Universität Leipzig und die Gesellschaft für

“In Uganda gibt es nur einen Arzt für mehr als 500.000 Menschen und die Krankenhäuser haben nur wenige und selten die erforderlichen Medikamente für die Behandlung der Kranken. Die meisten Menschen verwenden traditionelle Medizin aus wild wachsenden Pflanzen, um die verschiedenen Krankheiten zu heilen. Ich sehe die dringende Notwendigkeit, die Heilpflanzen zu kultivieren. Damit kann die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum Ugandas verbessert und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden.”

Olivia Makumbi

Vorsitzende des Lugazi Rural Finance Development Trust und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Biologie an der Ndejje Universität in Uganda



Besuch einer traditionellen Heilerin in Busheni

Entwicklung International Sachsen e.V. (Geninsa) mit den ugandischen zivilgesellschaftlichen Organisationen Lugazi Rural Financial Development Trust (LRFDT) und Katosi Women Development Trust (KWDT) sowie dem Pharm-Biotechnology and Traditional Medicine Centre (PHARMBIOTRAC) der Mbarara Universität für Wissenschaft und Technik Uganda. Das Projekt kooperiert in der Umsetzung eng mit dem GIZ Vorhaben „Förderung der ländlichen Entwicklung in Uganda“ (PRUDEV).

Was wir tun - und wie

Im Rahmen mehrerer Vorgängerprojekte der Geninsa, mit und ohne das Bund-Länder-Programm, wurde bereits der Aufbau notwendiger Infrastruktur unterstützt, der Anbau von traditionellen Arzneipflanzen unter standardisierten Bedingungen getestet und ein erster Bestand von definierten Mutterpflanzen aufgebaut. Anknüpfend an diese Ergebnisse sollen in ausgewählten Regionen Ugandas weitere Arzneipflanzen pharmakologisch bewertet und unter standardisierten Bedingungen angebaut sowie pilothaft eine Wertschöpfungskette etabliert werden. Zunächst werden im Rahmen einer Fact-Finding-Mission zusammen mit lokalen Partnern weitere Arzneipflanzen für den Erhaltungsanbau identifiziert und analysiert. Die phytochemische Analyse und pharmakologische Prüfung wird durch PHARMBIOTRAC und die Universität Leipzig durchgeführt. Durch die Universität Leipzig

durchgeführte Vor-Ort-Schulungen sollen geeignete Analyse-Methoden nachhaltig etablieren. Die Erhaltungszüchtung wird überwiegend durch die lokalen Partner-NGOs (LRFDT und KWDT) in den im Rahmen der Vorgängerprojekte finanzierten Gewächshäusern in Lugazi und Katosi umgesetzt und durch Trainingsmaßnahmen begleitet. Die mit dem Pflanzenanbau befassten lokalen Gemeinschaften erstellen mit Unterstützung von PHARMBIOTRAC, LRFDT und GENINSA eine Marktanalyse und darauf aufbauend ein Konzept zur beispielhaften Verwertung eines hergestellten Arzneimittels in einem phytomedizinischen oder medizinkosmetischen Produkt. PHARMBIOTRAC wird eine erste Pilotserie produzieren. Zur Methodenentwicklung ist ein Forschungsaufenthalt von ugandischen Wissenschaftler*innen von PHARMBIOTRAC in Leipzig vorgesehen.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/weltweit/132983.html>
<https://bund-laender-programm.de/de>
- GIZ-Vorhaben “Förderung der ländlichen Entwicklung in Uganda (PRUDEV)”: <https://www.giz.de/de/weltweit/126185.html>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Anja Glatzel, Jelena Jorcik, Julius Nebel
Design kippconcept gmbh, Bonn
Stand Januar 2024

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat G43 Länder und Kommunen
Postanschrift der BMZ-Dienststelle BMZ Bonn
Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstr. 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.